

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 4. Oktober 1853.

## Oberamt Nagold.

### Prüfung von Kandidaten für Mühlhauerstellen.

Nach einem Erlaß der K. Regierung des Schwarzwald-Kreises vom 26. vorigen Monats wird im Monat Januar 1854 eine Prüfung von Kandidaten für Mühlhauerstellen bei der gedachten K. Kreis-Regierung stattfinden.

Dieserjenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre Eingaben dem Oberamt zu übergeben, und es sind die Letzteren mit einem Tauschein und Zeugnissen über Bürgerrecht, Prädikat und Bildungslaufbahn des Kandidaten zu belegen.

Von dem Tage der Prüfung werden die Bewerber besonders benachrichtigt werden.

Die Ortsvorsteher haben für gehörige Bekanntmachung des Vorstehenden zu sorgen.

Den 3. Oktober 1853.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckin.

## Oberamt Nagold.

Die Ortsvorsteher werden an die ungesäumte Erstattung des unterm 21. Juli d. J. verlangten Berichts über das Ausstands-Wesen der Gemeinden erinnert.

In den Bericht ist nicht nur die Summe aufzunehmen, welche seit dem Abschluß der Rechnung pro 1851/52 baar eingegangen, sondern auch dasjenige, was auf andere Weise, z. B. durch Abgangs-Berechnung, bereinigt worden ist.

Nagold, den 3. Oktober 1853.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckin.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Berschollener.

Johann Georg Ludwig Helber von Walddorf, geboren den 29. Januar 1788, ist längst verschollen und hat das 70. Jahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an ihn oder dessen erwaige Leibes-, Testaments- oder Vertrags-Erben hiemit die Aufforderung, binnen der unersrecklichen Frist von

45 Tagen

sich zu melden und ihre Ansprüche an sein pflegschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrag von 35 fl. 41 fr. geltend zu machen, widrigenfalls der Verschollene als ohne Leibes-, Testaments- oder Vertrags-Erben gestorben angenommen, und dessen Vermögen an seine Verwandten landrechtlicher Ordnung nach erteilt werden würde.

Nagold, den 21. Sept. 1853.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Walddorf.

### Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schuldenliquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hierzu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpfle-

gers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Friedrich Hur, Weber in Walddorf, derzeit in dem Arbeitshaus in Ludwigsburg, Montag den 17. Oktober 1853, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Walddorf.  
Nagold, den 7. September 1853.  
Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Berneck.

### Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schuldenliquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Andreas Weber, Tagelöhner in Berneck,

Donnerstag den 3. November 1853, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Berneck.  
Nagold, den 1. Oktober 1853.

Königl. Oberamtsgericht.  
Ger.-Akt. Ziegler.

## Forstamt Altenstaig.

### Bekanntmachung.

Es kommt seit neuerer Zeit wieder sehr häufig vor, daß den Floßanstalten



an der Nagold durch zu hohes Schwellen, so wie durch die Führung zu breiter Flöße mehr oder weniger geschadet wird.

Das Forstamt sieht sich deshalb veranlaßt, das längst bestehende Verbot, wonach die Wasserstubentafeln an der Nagold nicht höher als 15 Zoll aufgesetzt und die Flöße nicht breiter als 13 Fuß eingebunden werden dürfen, mit dem Bemerkten zu erneuern, daß die Nichtbeachtung dieses Verbots unnachlässig bestraft werden wird und daß das Forstpersonal mit der strengen Ueberwachung desselben beauftragt worden seye.

Altenstaig, den 1. Oktober 1853.  
Königliches Forstamt.  
A l b e r.

### Forstamt Sulz.

Revier Alpirsbach.

### Langholz - Verkauf.

Am Samstag dem 8. Oktober d. J. werden in den Staatswaldungen Huttenhardt, Huttenbächle und Bernackwald 1780 Stämme tanneenes Langholz zum nochmaligen Verkauf im Aufstreich gebracht.

Dieses Holz läßt sich nicht nur mit ganz geringem Kostenaufwand an den nahen Flossbach im Reinerzauer Thal bringen, sondern kann auch mittelst des Flossbaches Lautter auf dem Neckar verfloßt werden.

Die Verhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr im Bernackwald unten am Reinerzauer Thal.

Sulz, den 30. Sept. 1853.  
Königliches Forstamt.  
M e b l.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Stadt Altenstaig.

### A u f f o r d e r u n g.

In der Theilungssache des schon im Jahr 1847 mit Tod abgegangenen Ludwig Kübler, ledigen Schuhmachers von hier, haben die Erben die Erbschaft nur unter der Wohlthat des Inventars angetreten, daher alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an die Verlassenschafts-Masse geltend machen zu können glauben, hiemit aufgefordert werden, dieselbe innerhalb der gesetzlichen Frist von

30 Tagen

der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie bei Vertheilung des Vermögens nicht berücksichtigt werden würden.

Den 20. September 1853.  
Königl. Amtsnotariat.  
W u l l e n.

### Amtsnotariat Wildberg.

Schönbrunn,  
Oberamts Nagold.

### Masse - Verkauf.

Aus der Ganzmasse des Zimmermanns Christoph Friedrich Dürr zu Schönbrunn kommt dessen Liegenschaft, bestehend in

der Hälfte an einer zweifloßigen Behausung mit Scheuer und ange autem Keller, nebst

Garten dabei,

ungefähr 4 Morgen Wiesen und

7 Morgen Acker,

am Donnerstag dem 20. Oktober, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Schönbrunn in öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wildberg, den 15. Sept. 1853.  
Königl. Amtsnotariat.  
M a j e r.

Wildberg,

Gerichtsbezirks Nagold.

### Liegenschafts - Verkauf.

In der Gantssache des Johannes Herdter, Drehers von hier, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in einem zweifloßigen Wohnhaus, mit eingerichteter Schlosserwerkstätte, ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen und  $1\frac{1}{2}$  Morgen Baufeld,

am Mittwoch dem 12. Okt. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 6. September 1853.  
Stadtschultheißen-Amt.  
W i d m a i e r.

Waldorf,

Oberamts Nagold.

### Liegenschafts - Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Friedrich Hux, Webers von hier,

kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

G e b ä u d e n:

Ein zweifloßiges Wohnhaus und Scheuer an der Sommerhalden,



Anschlag 350 fl.;

W i e s e n:

3 Viertel im Gräble,

Anschlag 200 fl.;

$1\frac{1}{2}$  Viertel  $8\frac{1}{2}$  Ruthen am Rain,

im Theilungs-Anschlag 120 fl.,

A e c k e r,

Zelg Weibinger Thal:

$1\frac{1}{2}$  Viertel  $3\frac{1}{4}$  Ruthen auf dem Weilerberg,

Anschlag 40 fl.;

Zelg Sölat:

$1\frac{1}{2}$  Viertel  $5\frac{1}{2}$  Ruthen auf dem Monhardter Berg,

Anschlag 40 fl.;

Zelg Hulben:

die Hälfte an  $2\frac{1}{2}$  Viertel  $13\frac{1}{2}$  Ruthen im Kugelbaum,

Anschlag 30 fl.,

$1\frac{1}{2}$  Viertel  $4\frac{1}{2}$  Ruthen im Brandstoch,

Anschlag 60 fl.,

1 Viertel an 2 Morgen  $\frac{1}{2}$  Viertel auf der Sommerhalden,

Anschlag 50 fl.;

Bürgertheile:

$\frac{1}{8}$  Morgen 26,4 Ruthen an der untern Sommerhalden,

Anschlag 35 fl.,

$\frac{1}{8}$  Morgen 5,3 Ruthen also,

Anschlag 30 fl.,

$\frac{3}{8}$  Morgen 42,7 Ruthen auf der Platten,

Anschlag 10 fl.,

46,0 Ruthen gebaut und 6,0 Ruthen Steinrigel auf der obern Sommerhalden,

Anschlag 8 fl.;

Markung Ebhausen:

die Hälfte an 1 Morgen 5 Ruthen, so aber circa 1 Morgen seyn soll, im Haselsgrund,

Anschlag 60 fl.,

am Montag dem 17. Oktober d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum ersten Male zum Verkauf, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Auswärtige, der Verkaufskommiss-

...



son nicht bekannte Steigerer haben sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 12. September 1853.  
Schultheißenamt.  
Gänfle.

N a g o l d.

### Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Pfälzerer Friedrich Hörmann dahier Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche innerhalb 10 Tagen

bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls späterhin keine Berücksichtigung mehr stattfinden könnte.

Den 3. Oktober 1853.  
Stadtschultheißenamt.  
E n g e l.

Salzstetten,  
Oberamts Horb.

### Schafweide-Verleibung.

Da der Pacht der hiesigen Sommer-Schafweide, welche circa 200 Stücke ernährt, mit dem letzten Dezember dieses Jahres zu Ende geht, so wird dieselbe am

Montag dem 17. Oktober d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus auf weitere drei Jahre im öffentlichen Aufstreich zum Verpacht gebracht, wozu die Liebhaber, und zwar auswärtige mit gemeinderäthlich und amtlich beglaubigten Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, höflich eingeladen werden.

Den 28. September 1853.  
Für den Gemeinderath:  
Schultheiß Wollensat.

Wurmfelder Hof  
bei Bondorf.

### Langholz-Verkauf.

80 Stämme Langholz, vom 40er bis 70er, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich, und lade ich hiezu die Liebhaber ein auf

Dienstag den 11. Oktober,  
Nachmittags 1 Uhr.

J. W a g n e r, Gutsbesitzer.

Wöllhausen.

### Empfehlung.

Meine selbst verfertigte

### Schwarze Zinte,

welche ich in sehr guter Qualität, besonders bei größerer Abnahme, billigt abgebe, erlaube ich mir, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Den 29. September 1853.  
J. Schöttle, junior.

Wöllhausen.

### Empfehlung.

Mannslangen italienischen Stusterhanf empfiehlt noch zu billigen Preisen

J. Schöttle, junior.

### Neue Häringe empfiehlt

J. Schöttle, junior,  
in Wöllhausen.

### Empfehlung.

Vorzügliche  
Wash- und Walk-Seife  
kann ich sehr billig erlassen.  
J. Schöttle, junior,  
in Wöllhausen.

Wöllhausen.

### Empfehlung.

Alten abgelagerten  
Rollen-Varinas  
in feinsten Qualität empfiehlt  
J. Schöttle, junior.

Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.

### Fässer feil.

Die Unterzeichnete verkauft ungefähr 20-30 Eimer Fässer, von 4 Zmi aufwärts bis 3 Eimer, sämmtliche in Eisen gebunden, und können solche täglich eingesehen und gekauft werden bei  
Gassenwirth Menschers  
Wittwe.

## Die Postschiffahrts-Preise nach Amerika,



sowohl über Havre, Bremen und Liverpool als die Fabriken über Antwerpen stehen so nieder, daß diejenigen Auswanderer thöricht sind, welche einiger Gulden Mehrkosten wegen sich auf geringe Tabak-Retourschiffe verakkordiren. Wir haben in jeder Woche eine Abfahrt nach New-York und New-Orleans und alle 14 Tage ein Dampfboot ganz hinüber.

Näheres sagt die concessionirte Agentur des

Verwaltungs-Aktuars Wurf  
in Nagold.

Mit dem schönen, am 20. Dies von Havre absegelnden Postschiffe Connecticut — Kapitän Williams — spedire ich eine Anzahl Auswanderer, wer sich noch anzuschließen beabsichtigt, melde sich in Balde.  
Der Obige.

Enzihal,

Oberamts Nagold.

### Siegenschaf's-Verkauf.

Im Wege der Hülf-Vollstreckung wird dem Johann Georg Gaus in Zwickgabel, hiesigen Gemeindebezirks, am

Freitag dem 28. Oktober d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

seine bestehende Liegenschaft auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, bestehend in:

einem halben Bohnhaus

in der Zwickgabel,

die Hälfte an 2 Morgen 41 Ruthen Acker und Mädesfeld daselbst. Wozu die Kaufs Liebhaber höflich um gedachte Zeit eingeladen werden.

Am 24. September 1853.  
Schultheißenamt.  
Erhard.

Teinach,

Oberamts Calw.

### Sailer-Handwerkzeug-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft seinen im besten Zustande befindlichen doppelten Sailer-Handwerkzeug in möglicher Balde. Derselbe kann bei Müller Rivinius jeden Tag eingesehen werden und bietet um möglichst baldige Liebhaber.

Fr. Koller, Sailer,  
bei Müller Rivinius.

N a g o l d.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein tüchtiger Schlosser-Meister wünscht sogleich einen jungen Menschen in die Lehre.  
Näheres sagt G. Kaiser.



# Gewerbliches.

## Das Exporthaus.

Die verehrlichen Leser dieses Blattes haben in No. 74, in dem Artikel „Gewerbevereine“ vernommen, daß ein zu gründendes Exporthaus die Vermittlung und Auffindung von Absatzquellen für die verschiedenen Produkte der Gewerbsthätigkeit besorgen werde.

Die Erfüllung dieser Hoffnung, welche der dort unterzeichnete Freund der Gewerbetreibenden bei diesen ansahen wollte, scheint nach dem hier folgenden Artikel eines Stuttgarter Blattes in nähere Aussicht gestellt werden zu dürfen, als sich damals vermuthen ließ.

Das Tagblatt berichtet:

„Endlich scheint es mit unserem Export einen Schritt vorwärts thun zu wollen. Wir hören, daß ein erfahrener Kaufmann Namens Führer, derzeit in Erfurt, vom hiesigen Komite zum Vorstand gewählt sey. Da sich derselbe früher in Württemberg aufgehalten und seiner geübten praktischen Kenntnisse wegen sich großes Vertrauen erworben hat, so dürften die Hoffnungen, die sich ein großer Theil unseres Gewerbestandes von diesem Unternehmen verspricht, nun wohl bald in Erfüllung gehen.“

Viele gewerbetreibenden Leser dieses und anderer Blätter werden schon gehört oder gelesen haben, daß in Stuttgart ein Exporthaus errichtet werden solle. Aber — (der Einsender dieses Artikels vermuthet es nur) — manche derselben werden eigentlich nicht gewußt haben, welche Bedeutung diesem Worte beizulegen sey.

Das Wort Exporthaus ist aus Export und Haus zusammengesetzt. Export ist der Stamm des französischen Wortes exporter, welches ausführen, außer Land bringen heißt. Ein Exporthaus wird also eine Anstalt seyn, welche den Verkauf inländischer, namentlich gewerblicher Erzeugnisse in das Ausland durch passende Geschäftsmänner besorgt.

Da Nichts ohne Opfer ins Leben gerufen werden kann, so haben verschiedene Privatmänner und Geschäftsleute dem erwählten Komite zur Gründung einer solchen

Anstalt bedeutende Beiträge zur Verfügung gestellt, ebenso hat sich der Staat durch die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel mit einer namhaften Summe hiebei betheiligt.

In diese Anstalt dürfen nun sammtliche Gewerbetreibenden, sobald sie faktisch ins Leben getreten ist, ihre Fabrikate zur Besorgung des Verkaufs abliefern. Es versteht sich aber wohl von selbst, daß Arbeiten, welchen die erforderlichen guten Eigenschaften mangeln, schon von der Verwaltung des Exporthauses zurückgewiesen werden müssen, da nur musterhafte Fabrikate in fremden Welttheilen konkurriren und Absatz finden können.

Die Ausfuhr gewerblicher Erzeugnisse kann sich auf alle Arten derselben erstrecken und wird hauptsächlich nach Amerika, vielleicht auch nach Australien besorgt werden.

Dürfen wir hoffen, daß es Württemberg ebenso wie Sachsen und Preußen gelingen werde, für Absatzquellen zu sorgen (man vergleiche die betreffenden Artikel des Schwabischen Merkurs aus Leipzig, Schleien und Berlin), so läßt sich für die Hebung unserer darniederliegenden Gewerbe Ersprießliches erwarten, vorausgesetzt, daß es den Gewerbetreibenden nicht selbst an gutem Willen, Gespäch und Unternehmungslust fehlt.

Zur Deckung der Unkosten haben die Auftraggeber natürlich einige Prozente des Erlöses nachzulassen, was aber für die Gewerbetreibenden selbst keinen Nachtheil bringen kann, da die Verkaufspreise an Ort und Stelle viel höher sind, als bei uns, und auch dieser Beitrag wird sich verringern, wenn das Unternehmen gesichert und — was man aus der großen Betheiligung des Staates dabei schließen kann — in die Hände desselben übergegangen seyn wird.

Wer Näheres in dieser Angelegenheit zu erfahren wünscht, der wende sich an die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel, die gewiß zu jeder Auskunfttheilung gerne bereit ist.

Auflösung des Buchstabenräthsels in No. 76.

Traum (rückwärts mit Versetzung des a und r) Murat

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bitruasten- und Holz-Preise den 1. Oktober 1853.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichter, gegoffene 22fr. 1 Pfd. Lichter, gezogene 21 fr. 1 Pfd. Seife . 15—16 fr.	
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Gr.	fl.	fr.				
Dinkel, neu. 1 Sch.	10	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	122	—	1187	4	4 Pfd. Kernbrod . 19 fr.		
Dinkel, alt.	9	—	8	43	9	18	12	—	104	24	4 " Schwarzbrod . 17 "		
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Weiz a 4 Lth. 2 Oh. 1 "		
Haber . . .	7	12	6	35	5	52	67	4	441	53	<b>Fleisch-Preise.</b>		
Gerste . . .	16	—	15	34	14	24	17	—	263	42	1 Pfd. Ochsenfleisch . 9 "	Bödsseiten, 1' breit:	
Wüblschaf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	" Rindfleisch . 9 "	raube . . 30—36fr.	
Bohnen 1 Gr.	—	—	2	24	—	—	1	6	33	36	" Sammeifisch . 8 "	halbfaudere . 40 "	
Weizen . . .	—	—	3	—	—	—	1	6	42	—	" Kalbfleisch . 8 "	blinde . . 54 "	
Roggen . . .	2	3	1	58	1	48	2	—	30	41	" Schweinefleisch . 8 "	Bretter, 1' br. 16—18 "	
Widex . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	abgezogen . . 8 "	9—10" br. . 4 "	
Erbsen . . .	—	—	2	24	—	—	—	1	2	24	unabgezogen . 11 "	Rahmeischenfel 10—2 "	
Linsen . . .	—	—	2	24	—	—	—	—	—	—		Latt . . . 3—	
Lin.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Ri. Buchenholz:	
Rog. Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		pr. Naje 13 fl. 12 "	
													geköst . 13 fl. — "
													Ri. Tannenholz:
													pr. Naje . 6 fl. 30 "
													geköst . . 6 fl. 30 "

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von C. Zäffer.

